

Geopark Weilberg

Der Geopark Weilberg liegt östlich von Oberdollendorf im Naturpark Siebengebirge.

Weilberg - geologische Bedeutung

Der Basaltsteinbruch des Weilbergs (242,1 m) ist eines der bekanntesten Naturdenkmäler des Siebengebirges. Nicht umsonst steht hier auch ein Gedenkstein, der an die Auszeichnung mit dem Europadiplom des Ministerausschusses des Europarates erinnert.

Durch die frühere Steinbruchtätigkeit bietet der großartige Aufschluss des Weilbergs heute den Besuchern einen informativen Blick in die vulkanischen Bildungen des Siebengebirges und ermöglicht es, das Hervorquellen und Erstarren der Gesteinsschmelzen nachzuvollziehen. Neben dem Drachenfels ist der Weilberg das wohl eindrucksvollste „geologische Fenster“ des gesamten Naturparks.



Der Steinbruch Weilberg - Fenster zum Vulkanismus

Auf der unteren Abbausohle des weitläufigen Basaltsteinbruchs hat sich ein Feuchtbiotop entwickelt. Bis zum zweiten Weltkrieg wurde hier Basaltgestein abgebaut. Unzählige Arbeiter verluden das Gestein in Loren und brachten es zu Tal, wo es als Baumaterial für Straßen, Wegen und Uferbefestigungen genutzt wurde.

Heisterbacher Talbahn

Frühe verkehrliche Erschließung des Weilbergs

Für den Abtransport der verschiedenen Naturschätze im Heisterbacher Tal entstand ab 1889 die Heisterbacher Talbahn, eine 750 mm-spurige Schmalspurbahn vom Rheintal in das Siebengebirge. Diese führte von Niederdollendorf über Oberdollendorf, Kloster Heisterbach, Heisterbacherrott und Thomasberg bis zur Grelgelsbitze. Der Basaltsteinbruch am Weilberg wurde über eine Stichstrecke von der Anschlussstelle „Auf dem Scheid“ her angebunden.



Die Weilbergbahn nutzt Teile der früheren Trasse der Heisterbacher Talbahn zum Steinbruch Weilberg

Die Bahn diente hauptsächlich dem Abtransport von Erzeugnissen aus den diversen Steinbrüchen, der Braunkohle aus Thomasberg und den Abstichen von Tonerde zur Hauptbahnstrecke nach Niederdollendorf (wo nach 1888 ein Güterbahnhof gebaut wurde), vor allem aber zur Verladestelle am Rhein. Bis 1930 wurde auch öffentlicher Personenverkehr angeboten, dann aber eingestellt. Der Güterverkehr, der stets die wichtigste Einnahmequelle darstellte, wurde auf der Hauptstrecke 1942 eingestellt.

Weitere Infos zur Heisterbacher Talbahn finden Sie auch in der Ausstellung im **Brückenhofmuseum** Bachstraße 93, 5333 Oberdollendorf www.brueckenhof.de

Weilbergbahn

Jahresfahrplan 1991

Natur erleben, Basalt verstehen...



www.weilbergbahn.de

Die Weilbergbahn

Der Besuch des Geoparks Weilberg wird durch die Weilbergbahn erleichtert, die das ehemalige Steinbruchgelände über die frühere Trasse der Heisterbacher Talbahn mit dem Parkplatz an der L268 verbindet. Von dort führt die Strecke auch zum südlich der Landstraße gelegenen ehemaligen Steinbruch „Stenzelberg“ mit wildromantischer Landschaft und einem Trockenbiotop mit besonderer Flora und Fauna.

Transportmittel und Freilichtmuseum

Der Weilbergbahn kommen innerhalb des Geoparks Weilberg mehrere Funktionen zu - einerseits dient sie den Besuchern als Transportmittel im weitläufigen Gelände des Geoparks, zum Anderen ermöglicht sie aber auch die Präsentation der früheren Feldbahntechnik, die in den Steinbrüchen zum Einsatz kam.



Daneben wird die Weilbergbahn auch zum schonenden Abtransport des tauben Gesteins auf der Halde am Westhang des Weilbergs genutzt. Die alte Halde ist inzwischen instabil und gefährdet die darunterliegenden Wanderwege sowie Weinberge der Gemeinde Oberdollendorf. Das Haldenmaterial wird daher nach und nach geborgen und über die Weilbergbahn zur Lkw-Verladung an der Heisterbacher Straße transportiert.

Feldbahnvorführungen

Lorenbeladung Bf Weilberg: Sa 15:25, So 13:40
Lorenentladung Bf Auf dem Scheid: Sa 16:20, So 14:45

Sommerfahrplan 1991

Die Weilbergbahn verkehrt vom 1. Mai bis 3. Oktober an allen Samstagen sowie Sonn- und Feiertagen.

Stenzelberg* - Auf dem Scheid - Kirchweg - Weilberg

Samstags

km		P 11	P 13	P 15	P 17	P 19
0,3 Stenzelberg*	ab	-	-	15:00	-	-
0,0 Auf dem Scheid	an	-	-	15:04	-	-
	ab	13:10	14:10	15:10	16:10	17:10
0,5 Kirchweg	an	13:15	14:15	15:15	16:15	17:15
0,7 Weilberg	an	13:17	14:17	15:17	16:17	17:17
		P 12	P 14	P 16	P 18	P 20
0,7 Weilberg	ab	13:20	14:35	15:45	16:35	17:35
0,5 Kirchweg	"	13:23	14:42	15:48	16:38	17:42
0,0 Auf dem Scheid	an	13:27	14:46	15:52	16:42	17:46
	ab	13:35	-	-	-	-
0,3 Stenzelberg*	an	13:38	-	-	-	-

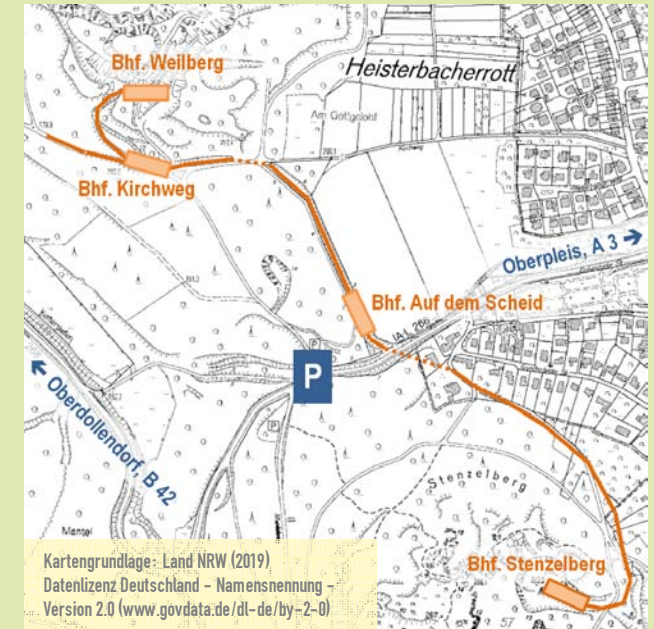
Sonn- und Feiertags

km		P 09	P 21	P 13	P 15	P 27
0,3 Stenzelberg*	ab	-	-	14:00	-	15:45
0,0 Auf dem Scheid	an	-	-	14:04	-	15:48
	ab	12:10	13:10	14:10	15:10	16:10
0,5 Kirchweg	an	12:15	13:15	14:15	15:15	16:15
0,7 Weilberg	an	12:17	13:17	14:17	15:17	16:17
		P 10	P 22	P 14	P 16	P 28
0,7 Weilberg	ab	12:20	13:20	14:20	15:20	16:20
0,5 Kirchweg	"	12:23	13:27	14:23	15:23	16:27
0,0 Auf dem Scheid	an	12:27	13:31	14:27	15:27	16:31
	ab	12:35	14:05	-	-	-
0,3 Stenzelberg*	an	12:38	14:08	-	-	-

* Bitte beachten Sie, dass der Besuch des **Steinbruchs Stenzelberg** derzeit **nur im Rahmen von Führungen** möglich ist. Anmeldungen bitte unter Tel. 02223 / 9125 (Di bis So von 10:00 bis 17:00 Uhr). Der Fahrpreis beinhaltet die Führungsteilnahme.

Anfahrt

Idealer Ausgangspunkt für einen Besuch des Geopark Weilberg ist der Wanderparkplatz an der L268 zwischen Oberdollendorf und Heisterbacherrott direkt neben dem Bahnhof „Auf dem Scheid“.



Fahrpreisbeispiele

- Erwachsene hin und zurück 3,- DM
- Tageskarte 6,- DM
- Kinder von 6 bis 14 Jahren 50 %

Zusätzliche Züge

- 19./20. Mai (Pfingsten) Feldbahntreffen, Gastfahrzeuge, Dampfbetrieb
- 3. Oktober (Tag d. Einheit) Weinfest Oberdollendorf

Weilbergbahn e.V.

Bachstraße 93, 5333 Oberdollendorf, Tel.: 02223 / 9125
Sonderfahrten auf Anfrage möglich.